



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir versuchen weiterhin über aktuelle Entwicklungen zu berichten und fügen nachstehend aktuelle Informationen an.

## **1. Rund ums Impfen**

Haben Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte als Berufsgruppe insgesamt eine Priorisierung beim Impfen? Das Gesundheitsamt Bochum sieht sich aktuell (noch) nicht in der Situation hier eine Privilegierung zu erkennen. Wir sind mit der Leiterin des Bochumer Gesundheitsamtes im Austausch. Bereits im Mai werden hier geänderte Vorgaben erwartet.

Sobald es neue Nachrichten gibt, geben wir diese an Sie weiter.

Die Rechtsanwaltskammer Hamm steht mit den beiden weiteren Kammern in NRW im Austausch mit dem Landesgesundheitsminister.

## **2. Rund ums Testen**

Über günstige Optionen der Beschaffung von Schnell- und Selbst-Tests hatten wir im letzten Rundschreiben hingewiesen.

Hier ein weiterer Tipp aus dem Kolleg\*innen Kreis:

Frau Kollegin Welk-Schroeder hat uns geschrieben, was wir gerne als mögliche Hilfe für Sie weitergeben möchten:

Wir nehmen in unserer Kanzlei seit Beginn dieser Woche das Testangebot des ZMB Bochum in Anspruch. Mitarbeiter des ZMB kommen an zwei vereinbarten Terminen pro Woche in unsere Kanzlei, führen für alle, die dazu bereit sind, einen Antigentest durch und erteilen eine Bescheinigung nach Anlage 2 zur Coronateststrukturverordnung.

Hier ist die Linkkopie für die Kontaktdaten und das Angebot des ZMB:

<https://imb-consult.de/index.php/zmb/>

Natürlich müssen alle Kolleginnen und Kollegen selbst prüfen und entscheiden, ob sie mit dieser Alternative zu den Selbsttests der Testangebotspflicht für Arbeitgeber auch der für die nächsten Tagen zu erwartenden, geänderten Arbeitsschutzverordnung genügen.

Danke an Frau Kollegin Welk-Schroeder für diese Information.

### 3. Rund um den digitalen Rechtsverkehr

Zu den Themen „beA“ und elektronische Akte haben uns eine Reihe von Zuschriften aus Ihrem Kreis erreicht.

Das hat der Vorstand zum Anlass genommen, Kontakt mit der Verwaltung der Justizbehörden hier in Bochum aufzunehmen.

Bereits in der ersten Maiwoche werden Gespräche stattfinden. Ziel soll es sein, dass die digitale Kommunikation in beiden Richtungen gut und reibungslos funktioniert. Wir sprechen zunächst einmal auf der lokalen Ebene, sehen aber auch, dass Herausforderungen auf Landes- und Bundesebene bestehen.

### 4. Rund ums Rad

Gerne veröffentlichen wir den Beitrag unseres Mitgliedes Herrn Kollegen Christoph Lotz zum Thema ‚**Radentscheid**‘ Bochum.

#### **Radverkehr in Bochum soll sicher und komfortabel werden**

In den letzten Jahren hat das Thema Radverkehr in Bochum Fahrt aufgenommen. Zuerst im Freizeitbereich und jetzt auch im Alltagsverkehr.

Wer in Bochum zügig von A nach B kommen möchte, stellt fest, dass das eigene Automobil dafür nicht mehr die erste Wahl ist. Verstopfte Straßen und die leidige Parkplatzsuche lassen viele Fahrten aus dem Ruder laufen. Drohende Dieselfahrverbote bewirken ihr Übriges. Da ist es naheliegend -je nach körperlicher Verfassung und Witterung- im Nahbereich (bis etwa 7 km) auf das Fahrrad umzusteigen. Allerdings gestaltet sich der Umstieg aufgrund fehlender Verkehrsinfrastruktur häufig schwierig. Wer mit dem Fahrrad schon mal bspw. auf den Ringen, der Wittener Straße oder der Alleestraße unterwegs war, weiß, was gemeint ist. Aber auch bei vorhandenem Radweg kann es sein, dass sich dort säulenartige Masten befinden oder dieser unvermittelt auf die Aufstellfläche eines bevölkerten Fußgängerüberwegs führt, wie bspw. an der Viktoriastraße und am Kurt-Schumacher-Platz. Dennoch sind jeden Tag immer mehr Alltagsradler auf Bochums Straßen anzutreffen.

Zwar haben Politik und Verwaltung grundsätzlich erkannt, dass der motorisierte Individualverkehr an seine Grenzen stößt und der Fahrradverkehr im Mobilitätsmix eine immer höhere Bedeutung erlangt. Jedoch ist die Umsetzung einer leistungsfähigen Radverkehrsinfrastruktur bisweilen mutlos. So werden immer wieder Projekte realisiert, die schon zum Zeitpunkt der Planung völlig unterdimensioniert sind, wie bspw. Erzbahntrasse, Springorumradweg und Dorstener Straße. Aber auch die Fahrradabstellanlage an den Justizbehörden platzt jeden Tag aus allen Nähten. Wichtige Maßnahmen wie der Ausbau der Ringe, der Alleestr. und der durchgehende Ausbau der Königsallee, Castroper Str. und Wittener Str. werden auf die lange Bank geschoben. Die Unfallzahlen mit Radfahrern ist in 2020 um rund 17% auf 496 gestiegen. Entsprechend hat Bochum im ADFC-Klimatest 2021 einen der unteren Plätze eingenommen.

Um Politik und Verwaltung mit Nachdruck aufzuzeigen, dass es sich beim Radverkehr um vordringliche Belange aus der Mitte der Gesellschaft handelt, hat sich in Nordrhein-

Westfalen das Instrument Bürgerbegehren/ Bürgerentscheid gem. § 26 I GO NRW bewährt, bspw. in Aachen, Bielefeld, Bonn, Essen, Köln und Marl.

In Bochum hat sich seit 2020 die Initiative Radentscheid Bochum des Themas angenommen. Sie hat sieben Forderungen für einen besseren Rad- und Fußverkehr formuliert. So sollen bspw. jedes Jahr 20 Km Radwege gebaut werden. Radwege, Kreuzungen und Schulwege sollen sicher umgestaltet werden. Auch die Schaffung von sicheren Fahrradabstellplätzen ist Teil der Forderungen. Der Anteil des Radverkehrs soll sich so bis 2030 auf 20% erhöhen.

Sobald die Kostenschätzung durch die Stadt vorliegt, wird die Initiative voraussichtlich ab Sommer 2021 mind. 12.000 Unterschriften von Bochumer Bürgerinnen und Bürgern sammeln, um ihre Forderungen dem Stadtrat zur Umsetzung vorzulegen (Bürgerbegehren). Sollte der Rat die Forderungen nicht unterstützen, wird eine Abstimmung über die Forderungen ähnlich einer Wahl durchgeführt (Bürgerentscheid).

Um hierzu möglichst viele Bürgerinnen und Bürger anzusprechen, ist die Initiative auf ein breites Netzwerk von Unterstützerinnen und Unterstützern aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft angewiesen. Hierzu haben sich bspw. bisher eingefunden: Arbeiter Samariter Bund, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Evangelische Kirche Bochum, GLS Mobilität der GLS-Bank, GLS Treuhand, Kinder- und Jugendring Bochum, Radsportfreunde Bochum, Schauspielhaus Bochum, Wickenburg Bäcker Konditor sowie zahlreiche Fahrradläden, Einzelhändler, Vereine und Initiativen.

Es wäre schön, wenn auch der Bochumer Anwalt- und Notarverein seine Unterstützung erklären würde. Vielleicht sind dann demnächst die Justizbehörden sicher mit dem Fahrrad über den Ostring zu erreichen. Die Beteiligung an der für die Stadtgesellschaft wichtigen Diskussion stünde uns gut zu Gesicht.

Christoph Lotz, Rechtsanwalt

Weitere Infos zum Thema: [www.radentscheid-bochum.de](http://www.radentscheid-bochum.de)

## 5. Rund um die Justiz

Der Leitende Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Bochum Ulrich Fritsche verabschiedet sich in den Ruhestand. Seine herzlichen Grüße an die Bochumer Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte geben wir gerne an unsere Mitglieder weiter. Herr Fritsche bedankt sich für den kollegialen und fairen Umgang.

Wir wünschen ihm für die kommende Zeit ohne Akten, alles Gute.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Widder  
Rechtsanwalt  
Vorsitzender

